

rfU'ö ^ e n Erfahrungen der BRUDEBPAAHTEIEIU

Bei Freunden zum Studium

Zwischen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei sowie zwischen unseren beiden sozialistischen Staaten bestehen seit jeher enge brüderliche Beziehungen. Das wurde erneut durch den Besuch der ungarischen Partei- und Regierungsdelegation, die unter Leitung des Genossen János Kádár stand und die DDR vom 13. bis 17. Juni 1966 besuchte, nachhaltig unterstrichen.

In den Verhandlungen kam die völlige Übereinstimmung unserer Parteien in allen grundlegenden Fragen zum Ausdruck, und es wurden die gemeinsamen Aufgaben im Kampf für Frieden, Demokratie und Sozialismus festgelegt. Sie dienten dem Austausch von Erfahrungen beim umfassenden Aufbau des Sozialismus und führten zu Vereinbarungen über die nächsten Schritte und Maßnahmen der Weiterentwicklung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UVR.

Im Kampf für die Erreichung der gemeinsamen Ziele ge-

winnt der Austausch von Delegationen zwischen den Bruderparteien eine immer größere Bedeutung. Er ist zu einem festen Bestandteil der Zusammenarbeit, des Erfahrungsaustausches, des Lernens und der gegenseitigen Unterstützung geworden. Das Studium der Erfahrungen der Bruderparteien auf den einzelnen Gebieten des umfassenden sozialistischen Aufbaus bietet die Möglichkeit, stets das Neue kennenzulernen und vermittelt wertvolle Erkenntnisse für die eigene Arbeit.

Vom 16. bis 26. Mai weilte eine Studiendelegation des ZK der SED in der Volksrepublik

Zu einigen Problemen der Leitungstätigkeit

Bei allen Gesprächen, ganz gleich auf welcher Ebene sie geführt wurden, kristallisierte sich immer wieder ein zentrales Problem heraus: die Durchsetzung der führenden Rolle der Partei auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens. Dabei geht es nicht darum, daß die USAP etwa alle Aufgaben an sich reißen und selbst lösen will. Im Gegenteil. Es geht ge-

Ungarn, um sich mit den Erfahrungen in der Führungstätigkeit der Parteiorgane der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei (USAP) und der Entwicklung des innerparteilichen Lebens vertraut zu machen. Die Aussprachen mit leitenden Genossen des ZK der USAP, der Bezirks- und Kreisleitungen sowie mit Parteileitungen von Industriebetrieben und Staatsgütern gaben uns einen guten Überblick über die Methoden der Parteiarbeit, über die Leitung der politisch-ideologischen Massenarbeit und über die großen Leistungen der gesamten Bevölkerung, die sie unter Führung der Partei zur Lösung der ökonomischen Aufgaben vollbringt. Dieser Meinungsaustausch, der getragen war von gegenseitigem Vertrauen, von Verständnis für die Probleme der Arbeit der anderen Bruderpartei, war für beide Seiten wertvoll.

Es ist natürlich in diesem Rahmen nicht möglich, auch nur annähernd die Fülle der gewonnenen Eindrücke und interessanten Beobachtungen auf einzelnen Gebieten der Parteiarbeit der USAP wiederzugeben. Es können hier lediglich einige wichtige Gesichtspunkte der Leitungstätigkeit umrissen werden, die auch für unsere Parteiorganisationen und ihre Leitungen von allgemeinem Interesse sein dürften.

rade darum, daß sich die Parteiorgane und Leitungen in viel stärkerem Maße auf die Ausarbeitung der Grundfragen, der perspektivischen Aufgaben konzentrieren, während die staatlichen Organe und Wirtschaftsleitungen die Verantwortung für die Ausarbeitung der Details und die Durchführung der Beschlüsse tragen. Damit soll zugleich eine noch